

Arbeitsanweisung Geburtshilfe

Ziele: - gesundes Muttertier, gesundes Kalb

Hauptfehler:

- Kälber werden zu früh, zu schnell und zu stark gezogen
- ungenügende Hygiene (keine Reinigung der Scheidengegend, Geburtshilfe ohne Handschuhe bzw. Desinfektion der Arme und Hände)

Betreuung der Kuh vor der Geburt

- wenn Geburtsanzeichen beginnen - ruhige saubere, frisch eingestreute Abkalbebox
- ständiger Zugang zu Futter und Wasser
- Beobachtung so häufig und unauffällig wie möglich.

Geburtsanzeichen

14 Tage vor der Geburt: Schamlippen vergrößern sich, Aufeutern

1-2 Tage vor der Geburt: breite Beckenbänder werden weich, spontaner Milchfluss,

Geburt: Unruhe, Umherlaufen, Schwanzschlagen, wiederholtes Hinlegen, Umsehen

Wann ist Geburtshilfe erforderlich:

- 3 Stunden sind vergangen seit dem Platzen der ersten Fruchtblase oder seit Beginn der Presswehen, Fruchtblase springt nicht,
- Geburtsablauf stagniert (wenn die Austreibungsphase länger als 10 min dauert)
- Falsche Lage, Stellung oder Haltung (nur ein Bein sichtbar, der Kopf kommt nicht zuerst, gebeugte Gliedmaßen, Querlage)

Wann sollte der Tierarzt gerufen werden:

- nicht zu korrigierende Lage, Stellung oder Haltung
- Auszughilfe erfolglos
- Schlechtes Allgemeinbefinden
- absolut oder relativ zu große Frucht
- sichtbare Verletzungen des Geburtsweges
- Gebärmutterverdrehung

Geburtshilfe - Vorbereitung

- Strohballen zur Beckenhochlagerung bereithalten
- jeglichen Stress vermeiden
- Sorgfältige Reinigung und Desinfektion von Scheide und Hinterkörper des Muttertieres
- Bereitstellen von warmen Wasser mit 3 %iger Wofaseptlösung und kalten Wasser
- Bereitstellen von Medikamenten (Sensiblex 10 ml i.m. zur Weitung, Doxapram 5ml in Maul und Nase bei Atemstörungen des Kalbes)
- Bereitstellen von Gleitmittel
- 1 bis 3 Hilfskräfte
- Gereinigte und Desinfizierte Instrumente bereitlegen
- Saubere Schutzkleidung, Geburtshandschuhe
- Hände und Arme unter fließendem Warmwasser mit Seife und Handbürste waschen und danach desinfizieren

Geburtshilfe – Vorgang

Zeit nehmen und behutsam Vorgehen - Eine Geburtshilfe dauert i.d.R. länger als 30 min und **kann nicht in 10 min erledigt sein!!**

- Langsames Weiten des Geburtsweges während der Wehen!! In Verbindung mit dem Einbringen von Gleitgel und Lagekontrolle des Kalbes
- Lage, Stellung und Haltung unter Schutz des weichen Geburtsweges korrigieren

Bei der Extraktion müssen Sie folgendes beachten:

Sie fixieren die Gliedmaßen der Frucht jeweils mit einer Kette, so dass Sie getrennt ziehen können. Sie befestigen die Geburtsketten an den Gliedmaßen oberhalb des Fesselgelenkes. Dabei achten Sie darauf, dass das große Verschlussglied der Kette auf der Beugeseite liegt und die Kette am Zwischenklauenspalt liegt.

Die Zughilfe setzen Sie nur während der Wehen ein.

Die Zugkraft sollte der Kraft von zwei Männern nicht überschreiten.

Die Zugrichtung passen Sie der Führungslinie des Beckens an. Sie ziehen erst parallel zur Wirbelsäule der Mutter. Hat die Frucht das Becken etwa zur Hälfte passiert, ziehen Sie in Richtung Sprunggelenk der Mutter. Die Extraktion müssen Sie unter Dammschutz durchführen (mit den Händen die Scham von außen gegen die austreibende Frucht drücken)

Folgen zu schneller und falscher Geburtshilfe:

Verletzung der Geburtswege – Folge sind Gebärmutterentzündungen, schlechte Fruchtbarkeit und eine hohe Abgangswahrscheinlichkeit in der folgenden Laktation

Quetschung wichtiger Nerven im Beckenbereich sowie starke Überdehnung bis zum Riß von Beckenbändern. Folge sind Festlieger mit geringen Heilungschancen/Totalverlust des Muttertieres.

Verletzungen (oft Vorderbeinbrüche) bzw. starke Streßbelastung des Kalbes, Folge sind lebensschwache Kälber und Verendungen innerhalb weniger Tage.

Reanimation des Kalbes

Die Versorgung des Kalbes kann unter Umständen über dessen Leben oder Tod entscheiden.

- Hochhalten an den Hintergliedmaßen
- Entfernen des in der Maulhöhle und Nase verbliebenen Schleimes (nicht ins Maul fassen)
- Ausstreifen
- Kaltwasserdusche in den Nacken, Auskühlen verhindern
- Massage des Rückens mit sauberen Handtüchern oder sauberem Stroh
- Nabeldesinfektion
- Wenn erforderlich Aufträufeln von Doxapram (5ml) auf die Maulschleimhaut zur Stimulation der Atmung
- alsbald 3l Kolostrum, welches vom Muttertier abgemolken wurde

Betreuung der Kuh nach der Geburt

- Sofort Tränken lauwarmen Wassers (evtl. mit Energie/Mineral -Cocktail) soviel die Kuh aufnimmt! (bis 60 l) zur Stimulierung der Futteraufnahme, des Stoffwechsels und damit der körpereigenen Abwehrkräfte
- Bei Verweigerung der Wasseraufnahme drenchen
- Intensive Beobachtung nach der Abkalbung hinsichtlich Ca – Mangel (Milchfieber/Festliegen), Abgang der Nachgeburt, Fieber, o.ä. über 10 Tage!

Bei Bedarf umgehende Behandlung! Nachuntersuchung am nächsten Tag!